

# Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „Moebius“ vom 7. Juli 2011 20:11

## Zitat von Panama

Und natürlich auch allen anderen Kolleginnen gegenüber, denen vielleicht 20 Minuten mehr Fahrtzeit nicht der Zacken aus der Krone gebrochen hätte.

Tut mir leid, aber wer das nicht versteht ist selbst in seiner Sichtweise der Dinge äußerst eingeschränkt. Und ihr wollt Lehrer sein, die auch mal Eltern und deren Kinder unterstützend und beratend zur Seite stehen müssen? Oh je!

Du arbeitest voll und hast nie länger als zur 6. Stunde, man kommt dir also beim Stundenplan offensichtlich stark entgegen (an unserer Schule wäre das ein Wunschtraum und völlig unrealisierbar), auch bei Konferenzen oder anderen nachmittäglichen Terminen scheint man ja auf dich Rücksicht zu nehmen. 20 Minuten Fahrtzeit sind für dich aber unzumutbar. Jeder der deine Sichtweise nicht bestätigt ist eingeschränkt und als Lehrer ungeeignet. Super.

"Beraten" bedeutet auch, dass man Situationen realistisch einschätzt, besonders wenn der zu beratende sich in sehr subjektiven Sichtweisen versteift. Du redest hier von Unzumutbarkeiten und sozialen Härten, die einem Kinderlosen zuzumuten sind, dir aber nicht. Das ist bei 20 Minuten Fahrtzeit ganz sicher nicht der Fall, deswegen muss niemand umziehen und daran scheitert letztlich auch keine Kinderbetreuung (wenn man denn eine Alternative finden will), so dass hier die Bedürfnisse der Schule im Vordergrund stehen. Und die wird letztlich die Lehrkraft mit den dringender benötigten Qualifikationen halten.